



**Glaubt was ihr wollt, aber mischt euch nicht ein!
Glaubt was ihr wollt, aber mischt euch nicht ein!?**

Allgemeine Perspektive

- Eine Überzeugung zu haben, bedeutet immer Einmischung und sei es in Form der Nicht-Einmischung
- Sich einzumischen ist keine spezifische Eigenschaft religiöser Menschen
- Das Recht auf Einmischung/Mitwirkung ist ein Menschenrecht
- Das Recht auf Einmischung/Mitwirkung ist im Grundgesetz verankert
- Die Demokratie lebt vom Engagement des selbstverantwortlichen (religiösen oder nicht-religiösen) Bürgers
- Religiöse Gemeinschaften sind ein Teil jener Gruppen, welche die Grundwerte, die die Basis des Staates bilden, lebendig erhalten

Religiöse Perspektive

- Der Islam sieht den Menschen als Khalifa (Statthalter/Nachfolger) auf Erden
- Der Mensch hat gegenüber der gesamten Schöpfung eine bestimmte Verantwortung
- Der Glaube hat nicht nur spirituelle und moralische Aspekte, sondern kommt in konkreten Handlungen zum Ausdruck
- Die Handlungen beziehen sich nicht nur auf die eigene Person sondern ebenso auf Gemeinschaften – von der Familie über die Nachbarschaft bis zur gesamten Menschheit
- Man unterscheidet entsprechend Individualpflichten und Kollektivpflichten
- Handlungen stehen unter der Prämisse der Verwirklichung von Gerechtigkeit
- Die Handlungen werden von Gott nach den Absichten beurteilt

Fazit: Aus islamischer Perspektive macht eine Aussage wie: Glaubte was ihr wollt, aber mischt euch nicht ein! keinen Sinn.